

Northern Lights

Wer hat sie nicht schon auf Bildern gesehen, die „Aurora Borealis“, die wunderschönen Polarlichter. Sie sind aber, für uns Mitteleuropäer, praktisch nicht sichtbar, ausgenommen wir begeben uns in Länder, wo das häufig der Fall ist.

Wir sind daher in diesem Winter nach Norwegen aufgebrochen, über den Polarkreis hinaus ganz in den Norden, wo es maximal drei bis vier Stunden Tageslicht hat. Dafür gibt es Unmengen an Schnee und das bei klirrender Kälte, was beim Gehen dieses wunderbar knirschende Geräusch erzeugt.

Das Sichten von Polarlichtern ist mit einer Reise in den höchsten Norden aber noch lange nicht garantiert: es braucht dazu zwei unverzichtbare Voraussetzungen.

Zum einen muss der Himmel sternenklar sein, Wolken sind der Spaßverderber.

Zum anderen muss es ausreichend Sonnenwind geben, damit die Polarlichter überhaupt entstehen können. Der weht aber nicht immer...

Ja und es sollte Winter sein auf der Nordhalbkugel, weil der Sommer dort bedeutet, dass es praktisch nicht dunkel wird, Stichwort „white nights“.

Man braucht also ein wenig Glück und wir konnten dieses unvergleichliche Naturschauspiel live erleben. Es gibt auf der Erde fast nicht faszinierenderes, als einen Himmel, der in rot-grün schimmert.

Zusammengefasst: ein unglaublich schönes Erlebnis!